

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 226: Mit Jacken Richtung Schule

Als Trunks dann tatsächlich die zwei Nesu vor sich hatte, wusste er erstmal nicht, was er sagen sollte und wartete ab. "Ich wollte nur fragen, wann ihr kommt.", sagte Ryoko. "Ähm...wann wollt ihr denn überhaupt genau los?", gegenfragte Trunks überfordert und Ryokos Geduld sank sofort in den Keller. "Schnell!", antwortete sie knapp. Ihr Blick und ihre Stimme hatte immer noch was gereiztes. "Ahja, also jetzt oder wie?" "Morgen reicht eigentlich auch noch...wenn wir heute abreisen, dann haben wir nich' einen, sondern zwei Tage zu Hause zu warten.", warf Nadja ein. "Aber mir is' das egal." "Mir auch egal. Das Raumschiff steht in der Wüste, wie immer!" Kaum war das ausgesprochen, wendete sich Ryoko wieder ab und machte Anstalten zu gehen, was Trunks enttäuscht seufzen ließ. "Und wie lange soll das jetzt' so weitergehen?", fragte er genervt, der diese kindische Sturheit von ihr nicht wirklich vermisst hatte. Nadja hatte sich auch schon wieder umgedreht, sagte nichts und wartete ab, was ihre Schwester machte. "Bis du einsiehst, dass du was falsch gemacht hast.", sagte sie weggehend, da sie genau wusste, dass er das sicher noch nicht hatte. Und damit hatte sie recht. "Oh toll.", sagte Trunks sarkastisch und schloss die Tür wieder. //Das kann noch was werden.//, dachte er sich, ließ wieder einen genervten Seufzer zu hören und begab sich zurück in sein Zimmer. "Was war?", fragte Goten neugierig, der inzwischen wieder richtig herum auf dem Stuhl saß. Bevor Trunks antwortete, setzte er sich erneut aufs Bett. "Es waren die beiden... Haben nur gesagt wann sie los wollen und wo das Raumschiff steht. Dann sind sie wieder gegangen." Der Fliederhaarige nahm wieder seine Haltung von vorhin ein und blickte eingeschnappt an die Wand. "Oh.. und was nun?" Goten hatte nicht gedacht, dass es immer noch so schlimm war.

Trunks ließ wieder seine Schultern zucken. Mittlerweile hatte er genauso ein gleichgültiges aber eingeschnapptes Gemüt wie Ryoko. "Ich weiß es doch auch nich'! Ich hab sie gefragt, wie lange das jetzt' so weitergeht, da sagte sie nur, bis ich einsehe, dass ich was falsch gemacht habe. Ich find' die sollen sich nich' so haben, aber das kann man wohl vergessen." Goten schüttelte kaum merklich mit dem Kopf, da er die Aussage von Ryoko genauso unmöglich fand. "Ja, so ist sie doch immer, oder? Aber meinst du Nadja wartet auch darauf?" "Weiß ich nich'.. Ich meine sie ist ja nicht **so** schlimm wie Ryoko, aber ich glaube dafür kann sie Chico noch weniger leiden." Goten nickte, der das ähnlich sah. "Schlimm." Kurz darüber nachdenkend, lehnte er sich zurück. "Aber ich beende die Freundschaft. Mir is' Nadja wichtiger." "Hm...das is' aber auch nicht gerade nett. Ich meine...stimmt schon, wenn sie es wirklich nicht dulden kann, bleibt einem eigentlich kaum was anderes übrig." "Ja und ich will Nadja nicht verlieren, Punkt.", sagte Goten ernst. "Was stellst du dir denn vor?" "Ich weiß nicht. Aber ich hab immer noch die Hoffnung, dass sie sich irgendwie...nich' gleich

anfreunden, aber dass sie sie halt dulden können. Schließlich hassten sie uns mal genauso, und jetzt.." Trunks blickte unsicher zu seinem Kumpel, der skeptisch wegen der Hoffnung schaute. "Da kannst du lange warten. Du weißt doch was Chico so gemacht hat. Das werden sie ihr nie verzeihen." "Hast wohl recht... Dein Vorhaben is' wohl das Beste." Auch wenn es wirklich schade war und Chico ihm leid tat, aber damit hatten die Jungs einfach nicht gerechnet. "Kann sein. Mal sehen was morgen ist." "Ich hoffe ja stark, dass wenn wir morgen fahren, sie sich einigermaßen wieder beruhigt haben und nich' ewig so rumbocken." "Das glaub ich wohl kaum, aber wir sind ja lange unterwegs. Wird schon irgendwann." Goten begann sich im Zimmer umzusehen, auch wenn er nichts entdecken würde, was er nicht schon kannte. "Und was machen wir jetzt?" "Ich weiß nich'..", antwortete Trunks mit dem selben Blick durch den Raum, bekam aber diese ärgerlichen Gedanken nicht aus den Kopf und lehnte sich an das Kopfkissenende seines Bettes. "Mich nervt das so. Kaum sind sie wieder da, streiten wir." "Ja, aber was hast du erwartet? Sie hassen sie nun mal. Das hätten wir uns auch denken können." "Ja, geahnt hab ich sowas ja schon." Trotzdem war das Fazit schlimmer als sie erwartet hatten. "Wie hat Nadja das eigentlich erfahren?" "Ähm..." Goten musste selbst nochmal kurz überlegen. "Ach, hatte 'ne SMS von ihr bekommen. Sie hat sie dann gelesen. Und bei dir?" "Also schlechtes Timing mal wieder..", meinte Trunks kurz schief grinsend, da sowas ja öfters vorkam. "Ja, sie hat es an mir gerochen. Blöd, dass sie so'ne guten Nasen haben." "Nun ist es wenigstens raus.", sagte Goten recht ernst, der von Anfang an nicht vor hatte den beiden das zu verheimlichen. "Ja, aber vielleicht wäre es.." Trunks brach seine eigenen Gedanken ab, da er merkte, dass es auch später keinen Unterschied gemacht hätte. "Ach, wär aufs Selbe raus gekommen." Dann streckte er sich, was Goten irgendwie zum Gähnen veranlasste. "Sie müssen sich erstmal beruhigen. Dann geht's hoffentlich wieder." "Ja, denk ich auch." Trunks verschränkte die Arme wieder und sah von seinem Bett aus, aus dem Fenster. "Also warten wir, bis sie von alleine wieder kommen." "Kannst du lange warten. Wir fahren morgen mit ihnen und ich denke das wird dann langsam wieder." Goten glaubte nicht, dass er die Mädchen heute nochmal zu Gesicht bekommen würde. "Ja, das hatte ich auch vor, aber ich will ihnen irgendwie hinterher. Wer weiß was die grad machen." "Passiert schon nichts.", versuchte Goten ihn zu beruhigen, obwohl er selber Zweifel hatte. "Und wenn, viel können sie an einem Tag nicht machen, hoffe ich." Die letzten zwei Sätze nuschelte er nur noch, da ihm während des Aussprechens aufgefallen war, wie falsch er da eigentlich lag. Er erinnerte sich an die ersten Tage mit ihnen und sah dabei aus dem Fenster. Trunks dachte in etwa wie er, was man an seinem skeptischen Blick erkannte. "Naja, ich weiß nich'. Du kennst sie genauso gut wie ich. Sie haben sich zwar schon sehr gebessert im Gegensatz zu früher, aber 'zahn' sind sie trotzdem nicht." Die Worte halfen Gotens Zweifel noch zu stärken und kurz überlegte er, ob er nicht doch zu ihnen fliegen sollte. "Hm.." Doch dann schüttelte er den Kopf und lockerte seine Haltung wieder. "Nein, ich geh ihr nicht nach. Sie braucht sicher ihre Ruhe." Trunks fand die Entscheidung ein wenig gutgläubig, schloss sich dem aber an. "Ok, wie du meinst. Vielleicht würden wir dadurch wirklich noch alles schlimmer machen." "Ja, denk ich auch." Gotens Blick war weiter aus dem Fenster gerichtet, was Trunks langsam ansteckte. Innerlich hofften beide einfach, dass die Mädchen wirklich vorher nachdachten, bevor sie handelten.

Langsam entfernten die zwei sich wieder von dem Haus und Nadja streckte sich nach diesem Stress erst einmal. "Und was machen wir jetz'?", fragte sie dann mit Blick auf

ihre Schwester, die vor ihr lief. Irgendwie fand sie die ganze Situation ziemlich doof, gab sich aber keineswegs die Schuld dafür. "Weiß nicht.", antwortete Ryoko immer noch gereizt, hatte aber wirklich null Ahnung, wie sie den restlichen Tag rum bekommen sollten. "Toll!", meinte Nadja ironisch, doch zum Glück fiel ihr gleich etwas ein. "Gehen wir die Tussi suchen. Vielleicht is' die in der Schule." "Wenn du willst." Ryoko war das inzwischen wirklich egal, denn ändern würde es eh nichts. Die Richtung schlug sie trotzdem schon mal ein und Nadja folgte wieder. "Naja was besseres fällt mir nich' ein.", verteidigte sie sich noch, was Ryoko nur mit einem Nicken abtat um danach weiter überlegen zu können. Sie fragte sich, wieso die Jungs das Mädels überhaupt duldeten und sie nicht gleich, als sie vor Trunks' Tür stand, weggeschickt hatten.

Nadja, die inzwischen doch wieder recht gelassen war, schlang die Arme um sich und bekam wieder diese Gänsehaut. "Mir is' kalt!", verkündete sie dann genervt. "Früher war's hier wärmer." Sie erinnerte sich an Tage, wo sie mit den Jungs im Garten saßen und eingingen vor Hitze. Nun war es das ganze Gegenteil, was halt an der Jahreszeit lag. Diese hatten sie in ihrer Heimat nicht, dort war es das ganze Jahr gleich warm, da die Achse ihres Planeten gerade war.

Ryoko war das Wetter auch schon aufgefallen, nicht nur an der Temperatur. "Ja, alle sind so dick angezogen. Und die Bäume.." "Komisch. Scheint hier normal zu sein, dass sich das ab und zu ändert, oder so. Aber ich will jetzt auch sowas haben!" Auch wenn sie die Erfahrung nur sehr selten in ihrem Leben gemacht hatte, hasste sie es zu frieren. "Ja, dann lass uns was holen.", schlug Ryoko vor und steuerte den nächsten Klamottenladen an, den sie sah. Dort drinnen war es auf jeden Fall schon mal wärmer und die Ausstattung sah deutlich anders aus als damals. "Und was nehmen wir am Besten?" "Keine Ahnung.", sagte Nadja beim Erblicken eines Ständers mit Jacken. Um zu sehen, was man bei den Temperaturen so trug, schaute sie sich andere Kunden an und musterte deren Kleidung.

Während Ryoko noch etwas rumging, hatte Nadja sich schon die erste Jacke - eher einen Anorak - übergezogen, mit dem sie sich im Spiegel betrachtete. "Wie is' das?", fragte sie dann ihre Schwester, die nun wirklich keine Ahnung davon hatte und einfach vom ersten Blick aus ging. "Nein. Du siehst aus, als würdest du gleich platzen!", meinte ihre Schwester ernst. "Ja, so sehen fast alle aus." Trotzdem zog Nadja die Jacke aus und hing sie zurück. Nebenbei hatte nun Ryoko eine an, die aus den gleichen glatten Stoff bestand, nur nicht ganz so dick war. "Hm?", machte sie fragend und wurde sofort skeptisch beäugt. "Hm...naja. Ich kann mich damit nicht anfreunden." "Ich auch nicht." Also wieder ausziehen. Die nächste Wahl von Ryoko fiel auf eine weichere, aber gefütterte braune Jacke mit Fellkragen. "Hm, schon eher!", sagte Nadja sofort und suchte nach einer ähnlichen, während Ryoko entschied diese zu behalten. Doch dann fiel ihr etwas Wichtiges ein. "Ähm...wir haben kein Geld." "Oh...stimmt.", sagte Nadja dann unsicher und überlegte sofort, ob sie nicht einfach in ihr altes Muster verfallen sollten. "Hm...und nun? Einfach gehen?" Ihr Blick war doch etwas unsicher, doch Ryoko nickte. "Anders geht's nich'." Sie hatte schließlich auch keine Lust weiter zu frieren. Nachdem Nadja dann eine Jacke für sich gefunden hatte, verließen die beiden also den Laden, nachdem sie sich versichert hatten, dass sie nicht beobachtet wurden.

Die Jacken hatten zum Glück keine Sicherungen dran, doch mulmig war den beiden schon und Nadja erhöhte ihr Schritttempo etwas, nachdem sie nochmal zurück geschaut hatte. Ryoko passte sich dem an. "Zur Schule, ne?" "Ja."

Nach einigen Metern wurden sie wieder langsamer und liefen so gediegen zur Schule.

Als sie auf dem Hof ankamen, hatten die Schüler gerade eine große Pause und hielten sich fast alle außerhalb des Gebäudes auf. Die Mädchen liefen so unauffällig es ging über den Hof und schauten herum, wurden aber dennoch beobachtet. "Ich seh' sie nicht.", sagte Ryoko. "Ich auch nicht." Nadja versuchte sie zu wittern, doch das war fast unmöglich bei diesen Massen an Menschen, die hier täglich umher liefen.

Ryoko brauchte sich gar nicht anzustrengen um zu merken, dass es an diesem Ort einfach nach Allem roch, doch besonders Deos oder Parfums stachen ihr in die Nase. "Ich geh da lang! Hier riecht man ja nichts.", sagte sie dann, mal wieder mit verschränkten Armen und bog ab. "Ok." Nadja ging weiter gerade aus und ihr Blick wurde unbewusst finsterer, da sie erwartete das Weib jeden Augenblick zu erspähen. Ryoko dachte ähnlich und wurde langsam aber sicher ungeduldig, obwohl es ihr Anfangs egal war. Aber wenn sie diesem dreisten Weib nun schon mal so nah war, konnte sie ihre Wut auch gleich an ihr auslassen. //Wo is' die??//